



20
20

HALBJAHRESFINANZBERICHT ZUM 30.06.2020
DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

// DEAG IM ÜBERBLICK

UNTERNEHMENSPROFIL

Die DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft (DEAG) ist ein führender Entertainment-Dienstleister und Anbieter von Live Entertainment in Europa. Mit ihren Konzerngesellschaften ist die DEAG seit mehr als 40 Jahren an 11 Standorten in ihren Kernmärkten Deutschland, Großbritannien und der Schweiz präsent. Als Live-Entertainment-Dienstleister mit integriertem Geschäftsmodell verfügt die DEAG über umfassende Expertise in der Konzeption, Organisation, Vermarktung und Durchführung von Events.

Gegründet 1978 in Berlin und börsennotiert seit 1998, umfassen die Kern-Geschäftsfelder der DEAG heute die Bereiche Rock/Pop, Classics & Jazz, Family-Entertainment, Arts+Exhibitions und das Ticketing. Insbesondere Family-Entertainment und Arts+Exhibitions sind elementare Bausteine für die Weiterentwicklung des eigenen Contents.

In 2019 wurden für über 4.000 Veranstaltungen mehr als 5 Mio. Tickets umgesetzt - ein kontinuierlich wachsender Anteil davon über die konzernerneigenen E-Commerce-Plattformen "MyTicket" und "Gigantic.com" für eigenen und Dritt-Content.

Mit ihrem starken Partnernetzwerk ist die DEAG hervorragend im Markt als international tätiger Live-Entertainment-Dienstleister positioniert.

Die Aktien der DEAG (ISIN: DE000A0Z23G6 | WKN: A0Z23G | Börsenkürzel: LOUD) notieren im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse, dem Qualitätssegment der Deutschen Börse.

KERNMÄRKTE DER DEAG



// INHALT

// BRIEF AN DIE AKTIONÄRE	2
// DEAG AM KAPITALMARKT	4
// KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT	8
// KONZERNBILANZ	14
// KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	16
// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	17
// VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	18
// VERKÜRZTE KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	19
// AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANHANG-ANGABEN	20
// VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	22
// IMPRESSUM	23

// BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

**SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,
LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,**

Zunächst starteten wir erfolgreich in das Jahr mit einem Umsatz von 26,2 Mio. Euro im ersten Quartal nach 25,5 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Die DEAG hat sich im ersten Halbjahr 2020 widerstandsfähig gegen die COVID-19-Krise gezeigt. Dank des enormen Kostensenkungsprogramms und unseres umfangreichen Versicherungsschutzes war unser EBITDA im ersten Halbjahr mit -0,3 Mio. Euro fast ausgeglichen, nach 3,1 Mio. Euro im Vorjahresvergleich. Der Umsatz belief sich in den ersten sechs Monaten des Jahres auf 31,7 Mio. Euro (Vorjahr: 63,9 Mio. Euro). Selbst im zweiten Quartal, in dem unsere Branche durch den Lockdown besonders schwer betroffen war, konnten wir bei einem Umsatz von 5,6 Mio. Euro (Vorjahr: 38,4 Mio. Euro) das EBITDA auf -1,5 Mio. Euro eingrenzen. Im Vorjahresquartal lag das EBITDA bei 2,1 Mio. Euro.

Wir haben schnell auf die veränderten Marktbedingungen reagiert und unseren Fokus auf neue, innovative Veranstaltungskonzepte gelegt: So haben wir den „BW-Bank Kulturwasen“ in Stuttgart und die „Stage Drive Kulturbühne“ der Jahrhunderthalle in Frankfurt etabliert. An beiden Standorten werden den Besuchern vom Auto und von COVID-19-kompatiblen Lounges aus Konzerte, Lesungen, Filmvorführungen und Comedy-Auftritte geboten. Aufgrund des hohen Besucherzuspruchs wird der BW-Bank Kulturwasen nun bis Ende September verlängert – allein hier rechnen wir mit insgesamt 100.000 Zuschauern. Sehr erfolgreich laufen auch unsere Angebote im digitalen Bereich: So fand beispielsweise das Elektronikfestival „NATURE ONE“ im August erstmalig virtuell mit 4,5 Mio. Nutzern, die den Livestream verfolgten, statt.

Mit unserem bewährten Konzept „Christmas Garden“ bieten wir ab November 2020 ein weiteres COVID-19-kompatibles Erlebnis mit Abstand und im Freien an. Bereits im Jahr 2016 haben wir dieses Veranstaltungsformat kreiert und national sowie international erfolgreich am Markt umgesetzt – im Jahr 2020 wird der Christmas Garden an mittlerweile zehn Standorten stattfinden, unter anderem in Barcelona, Berlin, Dresden, Köln und Stuttgart. Wir rechnen damit, dass die bisher erwartete Steigerung auf 1,2 bis 1,5 Mio. Besucher im laufenden Jahr aufgrund der aktuellen positiven Vorverkaufsentwicklung sogar noch übertroffen wird. Im vergangenen Jahr zählte Christmas Garden 950.000 Besucher.

Unsere starke Pipeline für die kommenden Quartale manifestiert sich in den aktuell rund 2,5 Mio. Tickets, die wir in Deutschland, der Schweiz und Großbritannien verkauft haben. Events wie Christmas Garden sind darin noch nicht berücksichtigt. Einen sehr signifikanten Teil der Tickets vertreiben wir über unsere konzerneigenen Ticketing-Plattformen, MyTicket und Gigantic.com, so dass wir an den wichtigsten Stufen der Wertschöpfungskette partizipieren.

Besonders profitiert haben wir in den vergangenen sechs Monaten auch von der Treue unserer Kunden: nahezu 90 % haben angegeben, ihre Tickets für verschobene Events behalten zu wollen. Auch die beschlossene Gutscheinelösung für Tickets hilft uns bei der weiteren Festigung unserer Liquiditätsbasis.

Für die Zukunft sehen wir uns gut aufgestellt. So verfügen wir über eine robuste Finanzausstattung und eine bestens gefüllte Veranstaltungspipeline. Die Liquidität im Konzern summierte sich zum 30. 06. 2020 auf rd. 50 Mio. Euro. Für deutliche Mittelzuflüsse sorgt der reibungslose Schadensausgleich durch die Versicherung für „von hoher Hand“ abgesagter bzw. verlegter Veranstaltungen. So haben wir bereits Erstattungen in Höhe von 9,0 Mio. Euro erhalten, weitere 5,1 Mio. Euro befinden sich im Abwicklungsprozess.

// DEAG AM KAPITALMARKT

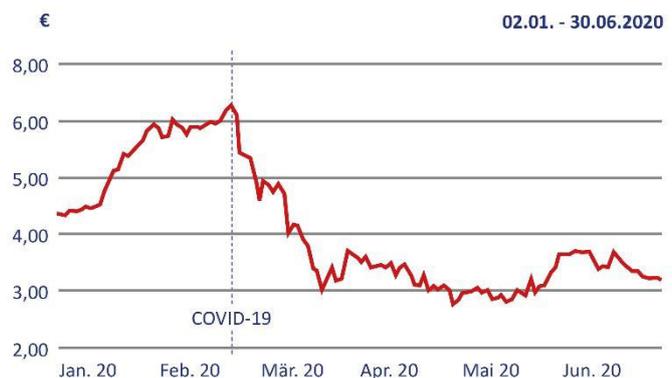
1.1 AKTIENÜBERBLICK¹

ISIN	DE000A0Z23G6
WKN	A0Z23G
Marktsegment	Prime Standard
Durchschnittlich gehandelte Aktien/Tag	44.495
Anzahl ausstehender Aktien (30.06.2020)	19.625.976
Halbjahresendkurs (30.06.2020)	3,28 Euro
Höchstkurs (01.01.-30.06.2020)	6,38 Euro
Tiefstkurs (01.01.-30.06.2020)	2,70 Euro
Marktkapitalisierung (30.06.2020)	64,37 Mio. Euro
Designated Sponsor(s)	Hauck & Aufhäuser, Oddo Seydler

1.2 KURSENTWICKLUNG DER DEAG-AKTIE

Im Zuge der COVID-19-Pandemie waren weltweit die Aktienmärkte im ersten Halbjahr 2020 geprägt durch hohe Volatilität. Auch auf den deutschen Aktienmärkten wurden sichtbare Verluste deutlich. Während die Indizes DAX und SDAX im Berichtszeitraum rund 7 % bzw. 9 % an Wert einbüßten, war die Aktie der DEAG (WKN: A0Z23G, ISIN: DE000A0Z23G6, Börsenkürzel: LOUD) – so wie die Aktien vieler

Unternehmen aus der stark von der COVID-19-Pandemie betroffenen Veranstaltungsbranche – noch stärker von den Turbulenzen an den Kapitalmärkten betroffen. Zwar zeigte die Aktie der DEAG in den ersten Wochen des Geschäftsjahres 2020 eine deutliche und kontinuierliche Aufwärtsbewegung und konnte bis Mitte Februar deutlich an Wert gewinnen und am 20.02.2020 mit 6,38 Euro ihren Höchstkurs im Berichtszeitraum erreichen. COVID-19-bedingt verzeichnete die Aktie in den weiteren Monaten des ersten Halbjahres 2020 aber deutliche Rückgänge. Nach einem Jahresendkurs 2019 von 4,38 Euro lag der Aktienkurs der DEAG am 30.06.2020 bei 3,28 Euro. Damit belief sich der Verlust der Aktie im Berichtszeitraum auf 25 %. Ihren Tiefstkurs verzeichnete das Wertpapier der DEAG mit 2,70 Euro am 28.04.2020. Die Marktkapitalisierung der DEAG lag zum Periodenstichtag



¹ Alle angegebenen Kurse sind XETRA-Schlusskurse.

bei 64,37 Mio. Euro. Die Anzahl der gehandelten Aktien am Tag belief sich im Zeitraum von Januar bis Ende Juni durchschnittlich auf 44.495 Stück, davon wurde mit 30.179 Aktien der Großteil auf Xetra gehandelt.

1.3 KURSENTWICKLUNG DER DEAG-ANLEIHE 2018/2023

Von der Grundtendenz her entwickelte sich die im Freiverkehr (Open Market, Segment Quotation Board) der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelte DEAG-Unternehmensanleihe 2018/2023 (WKN: A2NBF2, ISIN: DE000A2NBF25) ähnlich wie die DEAG-Aktie. Von Anfang Januar bis Mitte Februar 2020 notierte die Anleihe zu Kursen von rund 106 %. Infolge von COVID-19 kam es bis Ende Juni zu sichtbaren Rückgängen. Zum Ende der Berichtsperiode notierte die Anleihe zu einem Kurs von 87,64 %.



zu einem Kurs von 87,64 %. Mit der Platzierung der Anleihe am Kapitalmarkt wurde das Ziel verfolgt, das interne und externe Wachstum der Gesellschaft in den Kernmärkten zu finanzieren sowie gleichzeitig die Finanzierungsstruktur zu optimieren. Durch die Ausgabe der Anleihe mit einem Emissionsvolumen von 20 Mio. Euro und der im Juni 2019 durchgeführten Nachplatzierung in Höhe von 5 Mio. Euro sicherte sich die DEAG eine langfristige Finanzierung, um auch in Zukunft weiter nachhaltig und profitabel wachsen zu können. Die auf den Inhaber lautenden Schuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von je 1.000 Euro haben eine Laufzeit von 5 Jahren und einen jährlichen festen Zinssatz von 6,00 %.

1.4 ANALYSTENSCHÄTZUNGEN

Die Aktie der DEAG wird aktuell (Stand August 2020) von den Research-Häusern FMR Frankfurt Main Research AG, Hauck & Aufhäuser AG, Kepler Cheuvreux, MainFirst Bank AG, Montega AG und der Solventis Beteiligungen GmbH gecovert. Das durchschnittliche Kursziel liegt bei 5,49 Euro (Stand 27.08.2020), das Votum lautet einhellig "BUY". Die Analystenstudien stehen auf der Unternehmenswebseite der DEAG im Bereich Investor Relations/Analystenbewertungen zur Verfügung.

INSTITUT	EMPFEHLUNG	KURSZIEL	DATUM
Kepler Cheuvreux	Buy	4,50 EUR	28-05-2020
FMR Frankfurt Main Research AG	Buy	5,70 EUR	02-06-2020
Montega AG	Buy	5,80 EUR	02-06-2020
MainFirst Bank AG	Buy	5,50 EUR	02-06-2020
Hauck & Aufhäuser AG	Buy	6,70 EUR	03-06-2020
Solventis Beteiligungen GmbH	Buy	4,75 EUR	03-06-2020
KURSZIEL (Ø)		5,49 EUR	

// KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT

WESENTLICHE OPERATIVE ENTWICKLUNGEN

Die DEAG startete zunächst erfolgreich in das Jahr 2020 mit einem Umsatz von 26,2 Mio. Euro nach 25,5 Mio. Euro im Vorjahr, Insbesondere im zweiten Quartal war die Geschäftstätigkeit der DEAG vor allem von Konzertsabsagen und -verschiebungen durch die COVID-19-Pandemie geprägt. Da die Auswirkungen der Pandemie zwischen Januar und Anfang März kaum spürbar waren, konzentrierte sich der Großteil der physischen DEAG-Veranstaltungen und Live-Events auf das erste Quartal 2020. Neue, COVID-19-kompatible Veranstaltungskonzepte sorgen aber seit dem zweiten Quartal für eine positive Wahrnehmung der DEAG am Markt.

Mit Formaten wie dem „BW-Bank Kulturwasen“ in Stuttgart und der „Stage Drive Kulturbühne“ in Frankfurt können auch in Pandemie-Zeiten Kultur und Abwechslung geboten werden. An beiden Standorten steht Unterhaltung in Form von Konzerten, Lesungen, Filmvorführungen und Comedy-Auftritten auf dem Programm, das Zuschauer vom Auto oder COVID-19-kompatiblen Lounges aus verfolgen können.

Im Bereich Arts+Exhibitions ist vor allem das seit 2016 etablierte Veranstaltungsformat „Christmas Garden“ ein voller Erfolg. Dieses bietet ein COVID-19-kompatibles Konzept, da Besucher das Spektakel ausschließlich im Freien und mit Abstandsregelungen bestaunen können. Christmas Garden zählte in der bis Mitte Januar 2020 andauernden Saison 2019/2020 insgesamt 950.000 Besucher, davon rund 200.000 am neu eröffneten Standort Madrid. Im Jahr 2020 soll das Wachstum der Christmas Garden weiter vorangetrieben und die Anzahl der Standorte von sechs auf elf erhöht werden. Die DEAG rechnet mit einer deutlichen Steigerung der prognostizierten Besucherzahlen ab November noch über die bisherige Erwartung von 1,2 bis 1,5 Mio. hinaus. Auch das neue Format „TimeRide“, das Besucher in eine virtuelle Zeitreise versetzt, wird nach Ende des Lockdowns seit Mai wieder mit entsprechendem Abstands- und Hygienekonzept planmäßig durchgeführt. Seit Juni existiert neben Köln, Dresden, München und Berlin ein weiterer Standort in Frankfurt am Main.

Eine immer stärkere Relevanz für die DEAG bekommen die konzernerneigenen Ticketing-Plattformen myticket.de, myticket.at, myticket.co.uk und Gigantic.com. Ein großer Anteil der Ticketverkäufe für eigene Events sowie Dritt-Content wird darüber abgewickelt. So konnten Anfang März beispielweise nur zwei Stunden nach Beginn des Vorverkaufsstarts exklusiv über MyTicket 65.000 personalisierte Eintrittskarten für die ursprünglich im Herbst 2020 geplanten Konzerte der Böhse Onkelz verkauft werden.

Das Geschäftsfeld Family-Entertainment konnte mit Publikumsmagneten wie „Disney on Ice“ insbesondere Anfang des Jahres große Erfolge verzeichnen. Im Rahmen der Expansionspläne kamen mit Düsseldorf, Stuttgart und Genf neue Veranstaltungsorte hinzu.

Der Geschäftsbereich Rock/Pop hatte infolge der COVID-19-Pandemie seinen Schwerpunkt deutlich in den ersten beiden Monaten des Jahres. Die US-Rock-Band Papa Roach sorgte im Rahmen ihrer Europa-Tournee in München im Februar für Stimmung im Konzertsaal. In Cardiff, Wales, spielten die Stereophonics vor ausverkauftem Haus. Die Heavy-Metal-Band Sabaton gastierte in Zürich und London.

Mit hochkarätigen Konzerten konnte die DEAG vor Ausbruch von COVID-19 in Europa auch im Bereich Classics & Jazz aufwarten: Die Auftritte von Anna Netrebko und ihrem Ehemann Yusif Eyvazov erfreuten sich ebenso wie die Konzerte von Star-Trompeter Till Brönner, Juan Diego Flórez, Joja Wendt oder Martin Kohlstedt hoher Beliebtheit.

Trotz der erheblichen Einschränkungen durch die Corona-Pandemie sieht sich die DEAG gut aufgestellt: Dazu tragen u.a. die neu etablierten Veranstaltungsformate bei sowie der erfolgreich gestartete Vorverkauf der Christmas-Garden-Tickets. Im August konnte außerdem das erste Livestream-Event der DEAG realisiert werden: Das Elektronikmusikfestival „NATURE ONE“ wurde von rund 4,5 Mio. Zuschauern virtuell gestreamt.

ERTRAGSLAGE

Die Ertragslage der DEAG war in diesem Berichtszeitraum massiv durch die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie beeinflusst.

In den ersten sechs Monaten konnten Umsatzerlöse in Höhe von 31,7 Mio. Euro (Vorjahr: 63,9 Mio. Euro) erzielt werden. Im zweiten Quartal dieses Jahres lag der Umsatz mit 5,6 Mio. Euro deutlich unter dem Vergleichszeitraum mit 38,5 Mio. Euro. In den Umsatzerlösen des diesjährigen zweiten Quartals sind Versicherungserstattungen für abgesagte oder verschobene Veranstaltungen in Höhe von 4,1 Mio. Euro enthalten.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz beträgt 7,4 Mio. Euro nach 13,6 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) des ersten Halbjahrs gestaltet sich mit - 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: 3,1 Mio. Euro) fast ausgeglichen im ersten Halbjahr und lag auch im zweiten Quartal, in dem die Live-Entertainment-Branche vom Lockdown besonders betroffen war, lediglich bei -1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro). Grundlage für das solide Ergebnis waren neben dem umfänglichen Versicherungsschutz die signifikanten Kosteneinsparungen im Bereich der Verwaltungs- und Vertriebskosten. Im zweiten Quartal verglichen mit dem Vorquartal dieses Jahres war ein deutlicher Rückgang um 48 % von 8,2 Mio. Euro auf 4,3 Mio. Euro zu verzeichnen.

Das EBIT im Berichtszeitraum beträgt -4,2 Mio. Euro nach 1,3 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung ist - neben den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie - auch auf gestiegene planmäßige Abschreibungen (30.06.2020: 3,8 Mio. Euro, Vorjahr: 1,8 Mio. Euro) zurückzuführen. Die Veränderung der Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Abschreibungen auf Leasing-Nutzungsrechte um 0,9 Mio. Euro (30.06.2020: 1,9 Mio. Euro, Vorjahr: 1,0 Mio. Euro) sowie den um 0,7 Mio. Euro gestiegenen Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen (30.06.2020: 1,1 Mio. Euro, Vorjahr: 0,4 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis ist nahezu unverändert zum Vorjahreszeitraum und beträgt -2,0 Mio. Euro. Es beinhaltet im Wesentlichen das Zinsergebnis, davon aus Leasingverträgen in Höhe von 0,9 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro).

Nach Berücksichtigung des Steueraufwands beträgt das Konzernergebnis nach Steuern -5,9 Mio. Euro (Vorjahr: - 1,4 Mio. Euro) bzw. das auf die Aktionäre der DEAG entfallende Konzernergebnis -5,1 Mio. Euro nach -2,4 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Die DEAG berichtet in einer unveränderten Segmentstruktur. Diese bildet die Aktivitäten des Konzerns zutreffend und übersichtlich ab:

Im **Segment Live Touring** („reisendes Geschäft“) wird das Tourneegeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der Gesellschaften DEAG Classics (Berlin), DEAG Concerts (Berlin), KBK Konzert- u. Künstleragentur (Berlin), Wizard Promotions Konzertagentur (Frankfurt/Main), Grünland Family Entertainment (Berlin), Global Concerts Touring (München), Christmas Garden Deutschland (Berlin), I-Motion GmbH Event & Communications (Mülheim-Kärlich), MEWES Entertainment Group (Hamburg), Teilkonzern Gigantic Holdings Ltd. inkl. Myticket Services Ltd. (London, Großbritannien), der Teilkonzern Kilimanjaro (London, Großbritannien) einschließlich der Flying Music Group sowie The Classical Company (Zürich, Schweiz).

Im **Segment Entertainment Services** („stationäres Geschäft“) werden das regionale Geschäft sowie das gesamte Dienstleistungsgeschäft ausgewiesen. Hierzu zählen die Aktivitäten der AIO-Gruppe (Glattpark, Schweiz) einschließlich des Teilkonzerns Live Music Production SA (LMP)/ Live Music Entertainment SA (LME); beide in Le Grand-Saconnex, Schweiz ansässig, der Global Concerts (München), Concert Concept (Berlin), des Teilkonzerns C² Concerts (Stuttgart), Grandezza Entertainment (Berlin), River Concerts (Berlin) und Elbklassik (Hamburg), handwerker promotion (Unna), LiveGeist Entertainment (Frankfurt/Main), Kultur- und Kongresszentrum Jahrhunderthalle (Frankfurt/Main), FOH Rhein Main Concerts (Frankfurt/Main) sowie mytic myticket (Berlin) und Kultur im Park (Berlin).

Die Segmententwicklung im Überblick:

Beide Segmente waren gleichermaßen von den Auswirkungen der COVID-19-Pandemie im Berichtszeitraum betroffen. Insbesondere im zweiten Quartal schlugen sich die behördlichen Veranstaltungsverbote deutlich nieder. Sowohl im Segment Live Touring als auch im Bereich Entertainment Services wurden signifikante Kosteneinsparungen vorgenommen, die zu der ausgeglichenen Performance in beiden Segmenten beitrugen. Wenn sich auch ein rückläufiges Bild im Vergleich zum Vorjahr zeigt, konnten dennoch positive Ergebnisse im operativen Bereich erzielt werden.

Live Touring

Der Umsatz beträgt 15,5 Mio. Euro nach 39,4 Mio. Euro im Vorjahr. Das EBITDA reduzierte sich auf 1,1 Mio. Euro nach 3,5 Mio. Euro im Vorjahr. Zu dieser Entwicklung trugen insbesondere im Geschäftsfeld Classics & Jazz profitable Veranstaltungsformate im ersten Quartal sowie die enormen Kosteneinsparungen seit dem zweiten Quartal bei.

Entertainment Services

Bei einem Umsatz in Höhe von 18,9 Mio. Euro nach 29,5 Mio. Euro konnte ein nahezu unverändertes EBITDA in Höhe von 1,6 Mio. Euro nach 1,8 Mio. Euro im Vorjahr erzielt werden. Zu dieser zufriedenstellenden Entwicklung trug neben den Christmas Garden im Januar und den Veranstaltungen in der Jahrhunderthalle insbesondere auch das Ticketing-Geschäft über die eigenen Ticketing-Plattformen „MyTicket“ bei.

VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem vorangegangenen Bilanzstichtag um 10,2 Mio. Euro bzw. 6 % auf 175,0 Mio. Euro (31.12.2019: 185,2 Mio. Euro) verringert.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zum 31.12.2019 um 7,3 Mio. Euro auf 72,2 Mio. Euro reduziert. Dies ist im Wesentlichen durch den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (- 7,9 Mio. Euro) sowie der liquiden Mittel (-6,5 Mio. Euro) bedingt. Teilweise wird dies durch den Anstieg der geleisteten Anzahlungen um 5,0 Mio. Euro kompensiert. Im Vergleich zum 30.06.2019 sind die kurzfristigen Vermögenswerte um 7,0 Mio. gestiegen, maßgeblich durch den Anstieg der liquiden Mittel um 14,6 Mio. Euro beeinflusst.

Die langfristigen Vermögenswerte sind im Vergleich zum 31.12.2019 um 2,9 Mio. auf 102,8 Mio. Euro zurückgegangen. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die planmäßigen Abschreibungen sowohl bei den immateriellen Vermögenswerten (1,8 Mio. Euro) als auch beim Sachanlagevermögen (2,5 Mio. Euro). Im Vergleich zum 30.06.2019 ergibt sich ein Anstieg um 19,6 Mio. Euro, im Wesentlichen bedingt durch die im zweiten Halbjahr des Vorjahres getätigten Akquisitionen. Diese führten zu einem Anstieg der planmäßigen Abschreibungen aus Akquisitionen um 0,7 Mio. Euro auf 1,1 Mio. Euro nach 0,4 Mio. Euro im Vorjahr.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum 31.12.2019 um 1,7 Mio. Euro auf 103,1 Mio. Euro reduziert (31.12.2019: 104,8 Mio. Euro). Während sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aufgrund des Kosteneinsparungsprogramms um 7,5 Mio. Euro reduziert haben auf 10,8 Mio. Euro, ist bei den Vertragsverbindlichkeiten ein Anstieg von 2,1 Mio. Euro auf 52,1 Mio. Euro zu verzeichnen. Dies unterstreicht den Zuwachs zur Veranstaltungsdichte in den kommenden Monaten. Im Vergleich zum 30.06.2019 sind die Vertragsverbindlichkeiten sogar um 10,2 Mio. Euro gestiegen (30.06.2020: 52,1 Mio. Euro, 30.06.2019: 41,9 Mio. Euro). Daher sind die liquiden Mittel im Vergleich zum 30.06.2019 um 14,6 Mio. Euro auf 39,8 Mio. Euro gestiegen, während die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (30.06.2020: 14,6 Mio. Euro; 30.06.2019: 14,2 Mio. Euro) nahezu konstant geblieben sind.

Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 1,8 Mio. Euro auf 53,5 Mio. Euro (31.12.2019: 55,2 Mio. Euro). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Leasingverbindlichkeiten in Höhe von -1,7 Mio. Euro.

Das Eigenkapital hat sich um 6,7 Mio. Euro auf 18,5 Mio. Euro verringert, bedingt durch das Konzernergebnis. Die Eigenkapitalquote beträgt demnach 10,6 % nach 13,6 % am 31.12.2019.

FINANZLAGE

Trotz der COVID-19-Krise beträgt der Mittelabfluss vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens 6,8 Mio. Euro nach 4,3 Mio. Euro im Vorjahr.

Der Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit (Gesamt) beträgt 3,6 Mio. Euro nach 10,4 Mio. Euro in der Vergleichsperiode, maßgeblich beeinflusst durch die Veränderung des Working Capital. Hier wirken sich im Wesentlichen die Einzahlungen in die geleisteten Zahlungen für künftige Veranstaltungen als auch für sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte aus.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit beträgt 3,1 Mio. Euro nach 1,1 Mio. Euro in der Vergleichsperiode. Er setzt sich im Wesentlichen aus der Auszahlung für eine Kaufpreisverbindlichkeit sowie für die Aufstockung der Kapitalrücklage einer Beteiligung zusammen.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit beträgt 0,6 Mio. Euro und ist somit nahezu unverändert zum Vergleichszeitraum (30.06.2019: 0,5 Mio. Euro). Hier wirken sich insbesondere der Saldo aus der Aufnahme und Tilgungen von Finanzschulden (+4,2 Mio. Euro), gemindert um Auszahlungen an Leasinggeber (-1,7 Mio. Euro), Auszahlungen an fremde Gesellschafter (-0,7 Mio. Euro) sowie für Zinsen (-1,2 Mio. Euro) aus.

Somit hat sich der Finanzmittelbestand in der Berichtsperiode deutlich um 14,6 Mio. Euro auf 39,8 Mio. Euro erhöht (30.06.2019: 25,2 Mio. Euro).

Zum 30.06.2020 verfügte der Konzern über einen robusten Finanzrahmen in Höhe von 50,4 Mio. Euro (Vorjahr: 24,1 Mio. Euro), bestehend aus vorhandener Liquidität in Höhe von 41,9 Mio. Euro (Vorjahr: 21,1 Mio. Euro) und verfügbaren Linien in Höhe von 8,5 Mio. Euro (Vorjahr: 3,0 Mio. Euro).

CHANCEN-UND RISIKOBERICHT

Zu den Risiken und Chancen der DEAG wird auf den Risiko- und Chancenbericht des im Finanzbericht zum 31.12.2019 enthaltenen zusammengefassten Lage- und Konzernlageberichts (S. 44 ff.) verwiesen.

Insbesondere das Risiko im Zusammenhang mit der Ausbreitung von COVID-19 wird weiterhin einen deutlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des DEAG-Konzerns haben. Das Risiko hat sich zwischenzeitlich deutlich ausgeweitet und die Dauer der Pandemie ist weiterhin nicht einschätzbar.

Zur Eindämmung der Auswirkungen des Risikos wurden bereits seit dem ersten Quartal des Geschäftsjahrs neben dem bestehenden Versicherungsschutz umfangreiche Maßnahmen getroffen, um die Sach- und Personalkosten zu reduzieren und die Liquidität des Konzerns zu stärken. Diese Maßnahmen haben sich nun im zweiten Quartal positiv ausgewirkt. Darüber hinaus arbeitet die DEAG stetig an der Entwicklung neuer Veranstaltungsformate, um auf die veränderten Marktbedingungen zu reagieren.

Der Vorstand der DEAG geht zum Zeitpunkt des Halbjahresfinanzberichts davon aus, dass die Risiken den Fortbestand der Gesellschaft bzw. des Konzerns nicht gefährden. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass in Zukunft die COVID-19-Pandemie oder weitere Einflussfaktoren, die derzeit noch nicht bekannt sind oder momentan noch nicht als wesentlich eingestuft werden, den Fortbestand der Gesellschaft bzw. des Konzerns beeinflussen können.

Alle weiteren Aussagen des Risiko- und Chancenberichts im Jahresfinanzbericht 2019 bleiben weiterhin gültig.

// KONZERNBILANZ

AKTIVA

	2020 per 30.06.2020	2019 per 31.12.2019	2019 per 30.06.2019
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Liquide Mittel	39.848	46.341	25.223
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.844	12.704	7.473
Geleistete Zahlungen	17.017	12.056	18.208
Ertragsteuerforderungen	751	520	3.280
Vorräte	1.112	1.064	348
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	5.388	3.794	8.049
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Vermögenswerte	3.220	2.956	2.623
Kurzfristige Vermögenswerte	<u>72.180</u>	<u>79.435</u>	<u>65.204</u>
Geschäfts- oder Firmenwerte	33.397	33.379	28.911
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	31.030	32.806	22.667
Sachanlagevermögen	23.642	26.094	18.907
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	5.625	5.625	5.625
Beteiligungen	3.589	2.340	2.457
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	42	49	1.161
Geleistete Zahlungen	500	500	5
Sonstige langfristige finanzielle Forderungen	3.329	3.392	2.487
Latente Steuern	1.648	1.558	1.029
Langfristige Vermögenswerte	<u>102.802</u>	<u>105.743</u>	<u>83.249</u>
Aktiva	<u>174.982</u>	<u>185.178</u>	<u>148.453</u>

PASSIVA

	2020 per 30.06.2020	2019 per 31.12.2019	2019 per 30.06.2019
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.571	10.959	14.166
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.795	18.337	11.039
Rückstellungen	3.247	7.408	3.699
Vertragsverbindlichkeiten	52.059	50.001	41.893
Ertragsteuerverbindlichkeiten	2.051	2.111	1.645
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	16.961	10.875	7.611
Sonstige kurzfristige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	3.370	5.118	4.664
Kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>103.054</u>	<u>104.809</u>	<u>84.717</u>
Rückstellungen	280	279	239
Anleihe	24.147	24.032	23.918
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.546	2.995	1.167
Vertragsverbindlichkeiten	-	93	-
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	19.009	20.882	14.640
Latente Steuern	6.465	6.932	3.563
Langfristige Verbindlichkeiten	<u>53.447</u>	<u>55.213</u>	<u>43.527</u>
Gezeichnetes Kapital	19.625	19.625	19.625
Kapitalrücklage	28.695	28.695	45.579
Gewinnrücklage	-466	-466	-466
Bilanzverlust	-41.601	-36.495	-54.524
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	2.067	1.698	1.578
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	<u>8.320</u>	<u>13.057</u>	<u>11.792</u>
Anteile anderer Gesellschafter	10.161	12.099	8.417
Eigenkapital	<u>18.481</u>	<u>25.156</u>	<u>20.209</u>
Passiva	<u>174.982</u>	<u>185.178</u>	<u>148.453</u>

// KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	01.04.2020 30.06.2020	01.04.2019 30.06.2019	01.01.2020 30.06.2020	01.01.2019 30.06.2019
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	5.552 *	38.455	31.704 *	63.921
Umsatzkosten	-5.197	-31.401	-24.316	-50.366
Bruttoergebnis vom Umsatz	355	7.054	7.388	13.555
Vertriebskosten	-1.005	-3.212	-4.427	-6.083
Verwaltungskosten	-3.298	-2.835	-8.107	-6.688
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen	534	217	990	475
Betriebsergebnis (EBIT)	-3.414	1.224	-4.156	1.259
Zinserträge / -aufwendungen	-1.036	-863	-2.001	-1.781
Beteiligungsergebnis	25	0	46	-2
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-20	-186	-50	-237
Finanzergebnis	-1.031	-1.049	-2.005	-2.020
Ergebnis vor Steuern	-4.445	175	-6.161	-761
Steuern vom Einkommen und Ertrag	447	-523	272	-593
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Bereichen	-3.998	-348	-5.889	-1.354
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortzuführenden Bereichen	0	-11	0	-12
Konzernergebnis nach Steuern	-3.998	-359	-5.889	-1.366
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-698	703	-783	1.051
davon auf die Aktionäre der DEAG entfallend (Konzernergebnis)	-3.300	-1.062	-5.106	-2.417
Ergebnis je Aktie in EUR (unverwässert / verwässert)				
aus fortgeführten Bereichen	-0,17	-0,06	-0,26	-0,13
aus fortgeführten und nicht fortzuführenden Bereichen	-0,17	-0,06	-0,26	-0,13
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert / verwässert)	19.625.361	18.396.808	19.625.361	18.396.808

* davon 4.141 TEUR Versicherungserstattungen

// KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 01.01.2020 - 30.06.2020	II/2020 - in TEUR -	II/2019 - in TEUR -	01.01.-30.06.20 - in TEUR -	01.01.-30.06.19 - in TEUR -
Konzernüberschuss nach Steuern	-3.998	-359	-5.889	-1.366
Sonstiges Ergebnis				
(+/-) Währungsumrechnungsdifferenzen (selbstständige ausländische Einheiten)	71	-82	545	-139
Gesamtergebnis	-3.927	-441	-5.344	-1.505
Davon entfallen auf				
Anteile anderer Gesellschafter	-642	809	-554	1.070
Eigenkapitalgeber der Muttergesellschaft	-3.285	-1.250	-4.790	-2.575

// VERKÜRZTE KONZERN- EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

	Stand am	Veränderungen	Stand am
	31.12.2018	01.01.2019- 30.06.2019	30.06.2019
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	18.396	1.229	19.625
Kapitalrücklage	42.508	3.071	45.579
Gewinnrücklage	- 466	-	- 466
Bilanzverlust	- 52.107	- 2.417	- 54.524
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	1.563	15	1.578
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	9.894	1.898	11.792
Anteile anderer Gesellschafter	5.054	3.363	8.417
Eigenkapital	<u>14.948</u>	<u>5.261</u>	<u>20.209</u>
	Stand am	Veränderungen	Stand am
	31.12.2019	01.01.2020- 30.06.2020	30.06.2020
	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>	<u>TEUR</u>
Gezeichnetes Kapital	19.625	-	19.625
Kapitalrücklage	28.695	-	28.695
Gewinnrücklage	- 466	-	- 466
Bilanzverlust	- 36.495	- 5.106	- 41.601
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	1.698	369	2.067
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	13.057	- 4.737	8.320
Anteile anderer Gesellschafter	12.099	- 1.938	10.161
Eigenkapital	<u>25.156</u>	<u>- 6.675</u>	<u>18.481</u>

// VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den angewandten Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Konzerns so dargestellt wird, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzern im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Berlin, 28.08.2020

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Prof. Peter L. H. Schwenkow



Christian Diekmann



Detlef Kornett



Roman Velke



Moritz Schwenkow

ZEITPUNKT UND FREIGABE DER VERÖFFENTLICHUNG

Der Vorstand der DEAG (Sitz: Potsdamer Straße 58 in 10785 Berlin) hat den vorliegenden Konzern-Zwischenabschluss sowie den Konzern-Zwischenlagebericht am 28.08.2020 genehmigt.

// IMPRESSUM

// KONTAKT

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft
Potsdamer Straße 58
10785 Berlin

Tel.: +49 30 810 75-0
Fax: +49 30 810 75-519

E-Mail: info@deag.de

Investor Relations: deag@edicto.de

// WEITERE INFORMATIONEN

Dieser Halbjahresfinanzbericht sowie aktuelle Informationen zur DEAG und DEAG-Aktie stehen auf der Webseite des Unternehmens zur Verfügung unter: www.deag.de/ir

// REDAKTION UND KOORDINATION

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft
edicto GmbH - Agentur für Finanzkommunikation und Investor Relations

// BILDRECHTE

DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft



DEAG Deutsche Entertainment Aktiengesellschaft
Potsdamer Straße 58
10785 Berlin
Tel: +49 30 810 75-0
Fax: +49 30 810 75-519
info@deag.de
www.deag.de